

Brand in Hackschnitzelanlage

In Althofen hat Freitagfrüh die Hackschnitzelanlage einer Tischlerei gebrannt. Beim Löschen kam es zu einer Explosion, es wurde niemand verletzt. 200 Feuerwehrleute waren im Einsatz, der Brand war am frühen Nachmittag gelöscht.

Gegen 9.00 Uhr brach in der Hackschnitzelanlage einer Tischlerei in Althofen aus bisher unbekannter Ursache ein Brand aus. Während der Löscharbeiten durch die FF Althofen kam es ebenfalls aus noch nicht bekannter Ursache zu einer Explosion. Die Flammen konnten nicht mehr eingedämmt werden.



Foto/Grafik: ORF



Foto/Grafik: ORF

Das Dach wird aufgeschnitten

Wasser wird von der Gurk gepumpt

Die im Einsatz befindlichen 15 Feuerwehren versuchten, ein Übergreifen der Flammen auf angrenzende Gebäude zu verhindern. Sie waren mit schwerem Atemschutz ausgerüstet. Markus Zuschnig, Kommandant-Stellvertreter der Feuerwehr Althofen, sagte, es wurde zusätzliches Wasser von der Gurk zum Brandort gepumpt und am Betriebsgelände ein eigenes Wasserbassin errichtet.



Foto/Grafik: ORF



Foto/Grafik: FF Althofen

Ermittlungen zu Brandursache laufen

Damit wollte man auf Nummer sicher gehen, dass der Löschangriff von mehreren Seiten gestartet werden könne. Wasser erziele bei Bränden in Holz verarbeitenden Betrieben die beste Löschleistung, so Zuschnig. Es sei ein gefährlicher Einsatz gewesen, man musste das Dach öffnen und mit Drehleitern von oben löschen. Brand aus wurde am frühen Nachmittag gegeben, es wurden noch Nachlöscharbeiten durchgeführt. Brandursache und Schaden sind noch nicht bekannt, die Ermittlungen laufen.

Bereits 2014 kam es hier zu einem Großbrand - mehr dazu in [Großbrand in Zimmerei in Althofen](http://kaernten.orf.at/news/stories/2647570/) <<http://kaernten.orf.at/news/stories/2647570/>> (kaernten.ORF.at; 16.5.2014).

Publiziert am 14.10.2016

Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.

- nicht mit Facebook verbunden Social-Media-Dienste aktivieren



- nicht mit Twitter verbunden



- nicht mit Google+ verbunden



- **Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres**